

Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 04. November 2019

1. Baugesuche

1.1 Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf Flst. Nr. 2006/19, Goppertsweiler Halde 4

1.2 Neubau eines Wohnhauses mit Carport auf Flst. Nr. 2006/18, Goppertsweiler Halde 6

1.3 Erneuerung des Wohnhauses mit 2 Wohneinheiten auf Flst. Nr. 2495, Summerau 3

1.4 Neubau Tiny House als Wohnhaus auf Flst. Nr. 307, Uhetsweiler 16

Den Baugesuchen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

2. 6. Änderung des Flächennutzungsplans auf der Gemarkung Kau im Bereich Pfingstweid

- Aufstellungsbeschluss

- Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange

Die 2. Fortschreibung des Flächennutzungsplanes der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Tettang-Neukirch mit dem Zieljahr 2020 ist seit September 2011 rechtswirksam.

In Tettang besteht im Zusammenhang mit der Diakonie Pfingstweid aktuell ein weiterer Änderungsbedarf des Flächennutzungsplanes. Für das in Pfingstweid gelegene Stammareal der Diakonie liegt ein neues Nutzungskonzept vor, das aufgrund des Umwandlungsprozesses von Großeinrichtungen zu differenzierten gemeindenahen Wohnangeboten für Menschen mit Behinderungen mit hohem Hilfebedarf notwendig wird. Mit der geplanten 6. Änderung des Flächennutzungsplanes soll den neuen Zielsetzungen der Diakonie Pfingstweid entsprochen werden.

Das Areal der Diakonie Pfingstweid ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als Sonderbaufläche „Heim für Behinderte“ ausgewiesen. Als Entwicklungsflächen für die Diakonie in Pfingstweid sind im Flächennutzungsplan zwei geplante Sonderbauflächen mit einer Gesamtgröße von ca. 3,3 ha enthalten.

Durch die seit Jahr 2009 gültige Landesheimbauverordnung ergibt sich ein Umstrukturierungsbedarf für die Diakonie Pfingstweid an ihrem Stammsitz. Die Einrichtungsgröße der Heime soll die Anzahl von 100 Heimplätzen an einem Standort nicht mehr überschreiten. Zur Umsetzung des Inklusionsgedankens soll die Weiterentwicklung der stationären Infrastruktur durch wohnortnahe, gemeinde- und stadtteilbezogene Angebote mit überschaubaren Einrichtungsgrößen erfolgen.

Als Folge dessen wird sich die Diakonie Pfingstweid bis 2030 umstrukturieren. Das Konzept sieht den Bau von mehreren dezentralen Wohnhäusern (u.a. wie in der Weinstraße) vor. So soll erreicht werden, dass sich die Anzahl der Personen, welche im Stammsitz der Diakonie leben bis 2030 auf 94 Menschen reduziert. Die im rechtskräftigen Flächennutzungsplan großzügig Bemessene Sonderbaufläche wird daher nicht mehr als solche notwendig sein. Um den Inklusionsgedanken optimal umzusetzen, soll die Diakonie Pfingstweid daher in ein Wohnquartier eingebunden werden. Hierfür sollen mit der vorliegenden Flächennutzungsplanänderung teile der Sonderbaufläche in Wohnbaufläche umgewandelt werden.

Der Gemeinderat fasste den Beschluss, den Flächennutzungsplan der VVG Tettang - Neukirch im Teilbereich Tettang - Kau zu ändern und die öffentliche Auslegung zur Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 (1) BauGB sowie die Anhörung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (1) BauGB durchzuführen.

3. Bau eines Lebensmittelmarktes - Vergabe Tragwerksplanung

Für die Erstellung des Nahkaufmarktes ist die Vergabe der Tragwerksplanung notwendig. Vom planenden Architekturbüro wurden insgesamt fünf Büros bezüglich der Tragwerksplanung angefragt. Es wurden jedoch nur von drei Büros Angebote unterbreitet. Die übrigen mussten aus Kapazitätsgründen leider absagen.

Das günstigste Angebot kam vom Büro für Bautechnik Hubert Osswald aus Tettngang zum Angebotspreis von pauschal 11.870,25 € (brutto inkl. Nebenkosten). Die beiden anderen Angebote lag deutlich darüber.

Der Gemeinderat vergab die Tragwerksplanung für den Bau des Lebensmittelmarkts an das Ingenieurbüro Hubert Osswald aus Tettngang zum Angebotspreis von brutto 11.870,25 €.

4. Vorstellung Schulwegeplanung Grundschule

Schulwege bedürfen einer hohen Aufmerksamkeit von allen für die Schulwegsicherheit verantwortlichen Behörden, Einrichtungen und Schulen. Die Reduzierung von Unfällen mit Kindern und Jugendlichen im Straßenverkehr sowie auf Schulwegen sind ein Schwerpunkt der gemeinsamen Verkehrssicherheitsarbeit von Innenministerium, Verkehrsministerium und Kultusministerium. Als Maßnahmen sollen nach dem Erlass „sicherer Schulweg“ zur Verbesserung eine verstärkte Verkehrsüberwachung, Verkehrserziehung, Schulwegsicherung und Schulwegplanung stattfinden.

Die Grundlagen der Schulwegplanung sind hierbei von den örtlichen Schulen über Eltern- und Schülerbefragungen zu ermitteln. Die Arbeitsgruppe Schulwegplan der Grundschule hat diesen erarbeitet. Frau Röther sowie Frau Fuöß-Bühler haben in der Gemeinderatssitzung die Ergebnisse aus der Befragung sowie auf die Gefahren auf dem Schulweg im Ort sowie im Umfeld der Schule mit Vorschläge zur Verbesserung der Situation vorgestellt.

Die nach der Befragung ermittelten Problemstellen und Verbesserungsvorschläge werden dann in einer örtlichen Verkehrsschau mit Verkehrsbehörde, Polizei und Gemeinde begutachtet und bewertet. Die Ergebnisse der Befragung wurden bereits an die zuständige Verkehrsbehörde zur Terminabstimmung weitergegeben. Einzelne Punkte wurden angesprochen und weitere Voraussetzungen zur Umsetzung abgeprüft. Beispielsweise wurde konkret der Zebrastreifen an der Mehrzweckhalle bereits vor Ort besichtigt und die weiteren Schritte zur Umsetzung mit Polizei, Verkehrsbehörde sowie Straßenbauamt (Kreisstraße) festgelegt.

Der Gemeinderat nahm die Ergebnisse aus der Eltern/Schülerbefragung zur Kenntnis genommen und die Verwaltung mit der Durchführung der Verkehrsschau sowie der Bewertung der Maßnahmen beauftragt. Die Verwaltung wird hierzu in einer späteren Sitzung das Gremium wieder informieren. Nachfolgend die Ergebnisse aus der Umfrage.

5. Bürgerfragestunde

Neuer Geh-und Radweg Elmenau und Verkehrssituation

Aus der Bürgerschaft wird nachgefragt, ob ein Buswartehäuschen auch auf der Ortsseite in Elmenau vorgesehen ist. Dies muss im Moment leider verneint werden. Bisher scheiterte dies am erforderlichen Grunderwerb.

Weiter wird angeregt eine Querungshilfe sowie eine Verringerung des Tempolimits oder ein stationäres Blitzgerät in der Ortsdurchfahrt vorzusehen. Die Anregungen wurden aufgenommen und werden an die Straßenverkehrsbehörde weitergegeben.

Straßen-/Friedhofsbeleuchtung

Von einem Bürger wird die Beleuchtung/Lampenaufstellungsort in der Panoramastraße Fußverbindungsweg beim moniert. Die Beschwerde wird an das Regionalwerk weitergegeben.

Ebenfalls im Bereich Panoramastraße/Gebäude Bauhof sind Einschränkungen aufgrund der defekten Beleuchtung vorhanden. Dies wurde bereits an das Regionalwerk weitergegeben und es wird nochmals zum Sachstand nachgefragt und auf die Dringlichkeit hingewiesen.

Zur Beleuchtung des Friedhofes wird angeregt allgemein die Beleuchtung insb. nach abendlichen Andachten/Gottesdiensten zu verbessern. Hier erfolgt der Hinweis, dass eine Sanierung der Hauptwege im Friedhofsbereich im nächsten Jahr vorgesehen ist. Eine Verbesserung der Beleuchtung wird in diesem Zuge geprüft und wenn notwendig ergänzt.

Rückschnittmaßnahmen, Beeinträchtigung öffentlicher Geh- und Straßenflächen

Aus der Bürgerschaft wird der teilweise nicht entfernte Bewuchs im öffentlichen Verkehrsraum zu Gehwegen bzw. Straßen kritisiert. Dies ist aus Sicherheits- und Haftungsgründen erforderlich und auch im Sinne des betroffenen Eigentümers/Mieters. Entsprechende Veröffentlichungen finden regelmäßig im Amtsblatt statt. Die betroffenen Eigentümer werden bei entsprechenden Auffälligkeiten angeschrieben und auf ihre Verpflichtung hingewiesen. Im Falle der Nichteinhaltung wird die kostenpflichtige Ersatzvornahme angedroht und erforderlichenfalls durchgesetzt.

6. Anfragen, Bekanntgaben, Verschiedenes

Verkehrsfreigabe Geh- und Radweg Tannau – Elmenau

Die Verwaltung gab bekannt, dass am Samstag, 30. November um 13.00 Uhr die offizielle Verkehrsfreigabe des neu gebauten Geh- und Radwegs Tannau – Elmenau erfolgt. Es ergeht schon heute an die Bevölkerung die herzliche Einladung zur Verkehrsfreigabe.